

The background of the image is a soft-focus photograph of tall grasses. The blades are thin and elongated, with a color gradient from green at the base to a golden-brown or tan at the tips. They are set against a clear, light blue sky. The overall effect is a sense of movement and natural beauty.

„Das Segelohr“
im Polderweg 25
Langeoog

DAS HAUS

Das Haus Polderweg 25 ist seit den 70er Jahren das Ferienhaus der Familie Lutter. Es hat viele wunderbare Tage und Stunden mit uns und unseren Freunden verbracht und ist uns sehr ans Herz gewachsen.

Wir wollen es gerne an Freunde, Bekannte und anderen Freunde und Bekannte vermieten und erhoffen uns so eigentlich alles beim Alten lassen zu können. An einem sterilen Mietshaus ist uns nicht gelegen. Ihr kommt in ein lebendiges Haus mit Bildern, Büchern, Erinnerungen und Macken und werdet Euch hoffentlich sofort wohl fühlen. Das Segelohr, auch Polderhaus genannt, ist ein altes, gemütliches und freundliches Haus mit viel Charme. Es ist vollständig eingerichtet bis hin zu haltbaren Lebensmitteln. Wer etwas verbraucht, kauft es eben neu, sodass jeder davon profitieren kann.

Das Haus liegt 500 Meter vom Bahnhof und 500 Meter vom Dorfzentrum entfernt. Dort finden sich drei Supermärkte, die Apotheke, die Postfiliale, die gleichzeitig der Getränkemarkt ist, einige Geschäfte, die zum Bummeln und Einkaufen einladen, das kostenlose Meerwasser-Hallenbad und viele gemütliche Cafés und Restaurants.



Wohnzimmer

Das Wohnesszimmer mit der offenen Küche ist großzügig und hell mit drei großen Fenstern und einer Terrassentür. Es bietet gemütliche Sitzgelegenheiten: um den großen Tisch herum oder in zwei originellen Korb-Drehesseln. Die Liege unterm „Wolkenfenster“, hinter der Felsenbirne versteckt, ist ein heiß umkämpfter Lieblingsplatz.





Küche

Die Küche ist vollständig ausgestattet natürlich auch mit einer Spülmaschine, einem geräumigen Kühlschrank und einer Kaffeemaschine.



Schlafzimmer

Auch das Zweibettzimmer im Erdgeschoss bietet viel Licht und Raum.



Dagegen sind das Einbettzimmer im Erdgeschoss...



... und das „Studentenlager“ unterm Dach eher klein. Auch große Schränke gibt es keine.



Badezimmer

Das Bad unten verfügt über eine großzügige ebenerdige Dusche und eine Waschmaschine, während das obere Bad eine ca. 20cm hohe Duschtasse aufweist.



Terrasse und Garten

Der heimelige Garten ist rundum von einer roten Ziegelmauer umgeben und schützt vor neugierigen Blicken genauso wie vor Wind. Die Terrasse besticht durch ihre windgeschützte Lage neben einem kleinen Anbau. Hier kann man die Sonne vom späten Vormittag bis in die späten Abendstunden genießen. Der kleine Anbau neben der Terrasse (das Dosenhaus) eignet sich außerhalb des Hochsommers hervorragend als Lager für frisches Gemüse und Getränke. Außerdem findet Ihr dort die Mülltüten, Gartenstühle und Sitzauflagen.





Fahrräder

Zum Haus gehören außerdem mehrere (6) Fahrräder, die alle etwas älter aber fahrtüchtig sind. Sie stehen im Fahrradschuppen seitlich vom Haus. Dort sollten sie auch nachts geparkt werden. Wenn Ihr sie nutzt, bitte abschließen; ab und zu kommen unabgeschlossene Fahrräder abhanden (großes Zahlenschloss 2207). Falls etwas kaputt gegangen ist, lasst es bitte reparieren. Zumindest jedoch sagt mir Bescheid.

Wer besseres Material wünscht, kann an den vielen Fahrradverleih-Stationen auf Langeoog etwas Passendes mieten.

Kamin

Kaminnutzung bitte nur nach Absprache mit mir. Es gibt verschiedene Gründe, die eine Absprache nötig machen!

W-LAN

Es gibt schnelles W-LAN im Haus, jedoch kein Fernsehgerät. Das W-LAN-Passwort findet Ihr bei den Schlüsseln in der Schüssel auf dem Esstisch.



Insgesamt eignet sich das Haus sehr gut, um für konzentriertes Arbeiten in Klausur zu gehen, um sich mit einer Arbeitsgruppe zu treffen oder einfach, um die Natur und Ruhe zu genießen und Kraft zu tanken.



DIE INSEL

Natürlich wisst Ihr schon längst, dass die Insel autofrei ist, doch wie gut das einem tut, erfährt man erst, wenn man wieder auf das Festland zurückkehrt und die ersten Abgase in die Nase dringen. Natürlich ist es deshalb auch viel leiser und weniger gefährlich auf den Straßen und Wegen. Allerdings gibt es so manchen Autofahrer, der sich erst wieder an ein Fahrrad gewöhnen muss, also Augen auf.

Bis zum nächsten Strandübergang, der „Gerk sin Spoor“ heißt, sind es ca. 600 Meter und er lädt zum Wandern, Schwimmen, Burgenbauen, Drachensteigen, Joggen, Schauen, Muscheln sammeln, Sonnenliegen, Lesen, Seele-baumeln-lassen, Bernsteinsuchen und was einem sonst noch gefällt ein.

Beim Wandern am Strand (westlich vom Dünenaufgang „Gerk sin Spoor“) kann es passieren, dass man unabsichtlich auf eine große Sandbank läuft und meint, man wäre noch auf dem sicheren Strand. Wenn dann das Wasser aufläuft, mussten schon häufig Menschen mit dem Helikopter gerettet werden. Bitte passt darauf auf!

Im Westen findet sich eine kleine aber feine Kite- und Surfstation und das Ostende erreicht man nach 14 Kilometer Strandwanderung oder eben mit dem Fahrrad. So klein die Insel auch erscheint, es gibt vieles zu entdecken und wir wünschen Euch viel Spaß und Erfolg dabei.



Hier folgen einige Hinweise von Charlotte, meiner Cousine, die seit Jahren die Insel im Frühjahr besucht. Ihre sehenswerten Bildertagebücher könnt Ihr im Regal über dem Plattenspieler im Wohnzimmer finden.

Wer sich mit dem Rad auf den Weg in den Osten der Insel macht, findet am Dünenübergang Gerk sin Spoor den Einstieg in das zauberhafte Pirolatal, in dem es sommers wie winters würzig nach Moos und Flechten und Heide und Kräutern duftet.



Wer noch ein bisschen weiter nach Osten fährt, stößt nach etwa 4,5 Kilometern auf die Melkhörndüne, die höchste Erhebung der Insel: Von dort oben hat man einen großartigen Rundumblick vom Ostende über das offene Meer zum Westende und das Watt. Wer ein bisschen Geduld mitbringt, kann Rehe und Hasen beobachten, Möwen und Greifvögel. Und wer ganz besonders viel Glück hat, kann erleben, wie tausende von Nonnengänsen über die Melkhörndüne ziehen, um die Futterwiese zu wechseln.



Noch einmal 4,5 Kilometer weiter im Osten liegt die Meierei, ein uriges Insellokal, in dem es die köstlichste Dickmilch mit Schwarzbrot und Sanddornsaft zu essen gibt.



Wer sich bei strammem Westwind mit dem Rad in den Osten pusten lässt, sollte zwischendrin vielleicht probeweise ein kleines Stückchen zurückfahren, um einzuschätzen, wieviel Kraft der Rückweg gegen den Wind kosten wird. Das kann sehr überraschend sein!

Eine erstaunlich stundenzuverlässige Wettervorhersage findet Ihr übrigens unter www.findfinder.com -> Langeoog -> Vorhersagen -> Superforecast

Wer den Westen der Insel erkunden möchte, hat die Möglichkeit, entweder durch das romantische Erlen/Birkenwäldchen zu fahren, oder auf dem schmalen Pfad auf dem Deich an den Wiesen mit den Inselrindern, den Highlandern vorbei. Beides führt zum Hafen, wo es sich lohnt in das ostfriesische Restaurant „Kajüte“ einzukehren oder in das reetgedeckte Café in der Hafendeichstraße.



Wer geschützt hinter großen Scheiben einen eindrucksvollen Wintersturm über der Nordsee oder einen spektakulären Sonnenuntergang am Horizont beobachten möchte, kann im Panorama-Café/Restaurant Seekrug die herrlichsten Torten genießen und hinterher einen Strandspaziergang machen.

Langeoog lohnt sich zu jeder Jahreszeit. Im Winter ist die Insel herrlich, um sich einzuigeln und einsame Rad- oder Wandertouren zu unternehmen. Im Frühjahr leuchten kleine Narzissen, Schlüsselblumen und Lerchensporn aus den Wiesen und dem Erlenwald. Das Fischgeschäft öffnet, der Reiterhof bietet Strandausritte an, man kann Tennis oder Golf spielen... Im Sommer locken die Wassersportarten und die Strandkörbe. Und in den Herbststürmen ist es wunderbar, nach einer heißen Dusche bei Tee und Kuchen zu entspannen.





Die Ankunft

Man reist mit dem Auto oder der Bahn / dem Bus nach Bengersiel, parkt sein Auto direkt am Hafen (bewacht und kostenpflichtig) und fährt darauf mit der Fähre ca. 45 Minuten nach Langeoog. Dort wechselt man auf die Inselbahn, die einen in 10 Minuten in den Ort bringt. Von dort aus sind es noch ca. 500 Meter zu Fuß (oder mit einer Kutsche) bis zum Haus. Koffer und großes Gepäck muss man am Hafen aufgeben, man erhält es am Bahnhof Langeoog zurück. Von dort kann man es anliefern lassen oder hinter sich her ziehen.

Bei der Abfahrt läuft es genau andersherum nur muss man noch die Kurtaxe am Bahnhof bezahlen.

Langeoog hat das Glück, eine ausgebaggerte Fahrinne zu besitzen, das heißt, dass die Fähren planmäßig fahren können, egal wie die Tide steht.

Ganz selten – bei einer Springtide in Verbindung mit starkem Westwind - setzt das Schiff auf und die Reise verzögert sich um einige Minuten.

Langeoog hat auch einen kleinen Flughafen für einmotorige Flugzeuge (Cessna oder Ultralight).



WENN IHR ANKOMMT

- Alle Schlüssel finden sich in der großen Schale auf dem Esstisch.
- Der Heizungsraum befindet sich, wenn man zur Haustür heraustritt, links um die Ecke gegenüber von der Fahrradhütte:
- Wasser anstellen an den Sperrventilen im Boden unter der Holzabdeckung. An der Wand lehnt ein großes Metallkreuz, mit dem man die Ventile leicht öffnen kann – mit einer Vierteldrehung
- Die Steckerleiste hinter dem rechten Wohnzimmersessel (Blick aus der Küche) anstellen – W-Lan
- Bettwäsche und Handtücher befinden sich in dem Wandschrank des Zweibettzimmers
- Fahrräder dürfen gerne genutzt werden. Wenn etwas kaputt geht, bitte reparieren lassen.
- Ansprechpartner für alles, was das Haus betrifft, ist auf der Insel Herr Koopmann: 0171 7282573
- Für Notfälle lauten unsere Telefonnummern: 0049-163 2588837 und 0251 1624063

WENN IHR ABREIST

- Alle Räume, Herd und Kühlschrank putzen
- Bitte keinerlei Lebensmittel hinterlassen, die kurzfristig schlecht/schimmelig werden (Brot, Käse, u.s.w.)
- Kühlschrank ausstellen und offen lassen – auch die Gefrierklappe (evt. Handtuch einklemmen)
- Betten (bis auf die blauen Unterlaken) abziehen und die Bettwäsche in den Korb im Badezimmer legen
- Fenster und Rollos schließen
- Alle Schränke (außer in der Küche) und alle Türen offen stehen lassen (evt. etwas davorstellen, damit sie nicht zufallen)
- Steckerleiste im Wohnzimmer hinter dem rechten Sessel (Blick aus der Küche) ausstellen (W-Lan)
- Restmüll (grauer Sack) und gelbe Säcke zubinden und HINTER das Gartentor stellen (zwischen Fahrradhütte und Haus) Nicht an die Straße stellen, das wird Ärger geben!
- Fahrradhütte abschließen – wenn es geht
- Wasser abstellen an den Sperrventilen im Boden unter der Holzabdeckung. An der Wand lehnt ein großes Metallkreuz, mit dem man die Ventile leicht schließen kann – mit einer Vierteldrehung
- Heizung ausstellen (nach Absprache)
- Schlüssel von Fahrradhütte, Dosenhaus und Heizungskeller in die große Schale auf dem Esstisch legen